

Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK

„Wir verbinden Stadt und Land“



Das Protokoll der 14. LAG Sitzung der Förderperiode 2014-2020

14.08.2018, Wassermühle Karoxbostel, Schweinehaus



AGENDA öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 25.04.2018
3. Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse
4. Vorstellung der Projektideen
 - „Winsen (Luhe): Real, Digital, Vital, Genial! - Entwicklung von 7 Augmented Reality-Stationen entlang des Luhe-Radwegs“, Projekt im Rahmen der Gesamtidee „Bewegte & beispielbare Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“ (ggf. mit Beschluss)
 - „Herstellung einer Wegeverbindung am Hagenweg zur Erlebbarkeit des Lehrpfades auf dem Meyn Milchhof“ (ggf. mit Beschluss)
 - Erneut: „Deichschutz und Freizeitnutzung an Elbe und Ilmenau - Entwicklung, Herstellung und Montage von Hinweistafeln und Bodenmarkierungen am Elbe- und Ilmenaudeich“ (ggf. mit Beschluss)
 - „Garten der Bewegung in Bardowick“, Projekt im Rahmen der Gesamtidee „Bewegte & beispielbare Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“ (ggf. mit Beschluss)
 - „Karoxbsteler Kultur- und Mitmach-Garten“ (ggf. mit Beschluss)
 - Vorstellung der Idee von „Kulturrundwegen“ in Seevetal (ohne Beschluss)
 - „Storchenradtouren in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“ (ohne Beschluss)
5. Verschiedenes / Termine

Teilnehmer/innen:

Gebietskörperschaften

Isernhagen	Robert	Gemeinde Stelle
Kleemann	Mareile	Landkreis Harburg
Roth	Rolf	Samtgemeinde Elbmarsch
Wiese	André	Stadt Winsen (Luhe)

Wirtschafts- und Sozialpartner

Gebert	Petra	Samtgemeinde Bardowick/Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co.KG
Grimm	Ulrich	Verein Stöckter Hafen e.V.
Kahnenbley	Sybille	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg
Lindemann	Norbert	Kreissportbund Harburg-Land e.V.
Meyn	Britta	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg

Molkentin	Reinhard	Wassermühle Karoxbostel e.V.
Neumann	Arno	ADFC Kreisverband Harburg e.V.
Riedel	Lothar	Gewerbeverein Stelle
Schwarz	Günter	Präventionsrat Seevetal e.V.
Strauch	Bernd-Jürgen	Förderverein „Historische Ilmenau“ e.V.
Thurrow	Ulrich	Seniorenbeirat des Landkreises Harburg
Weede	Emily	Wassermühle Karoxbostel e.V.
Westphal	Dietrich	NABU Ortsgruppe Winsen e.V.

Amt für regionale Landesentwicklung

Rohde	Dennis	Amt für regionale Landesentwicklung
--------------	--------	-------------------------------------

Regionalmanagement

Lacour	Annika	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK
Kluge	Melina	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK

Gäste

Sandra Arentz-Hildebrandt (arentz förster bocks OHG), Hilke Feddersen (Landkreis Harburg), Rodja Groß (Gemeinde Marschacht), Hans-Peter Meyn (Meyn Milchhof), Susanne Möller (Stadt Winsen (Luhe))

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Wiese begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Arentz-Hildebrandt und Frau Möller sowie Herrn Meyn und Herrn Groß und bedankt sich für die Bereitschaft die Projekte in der Sitzung vorzustellen. Er begrüßt auch Herrn Strauch, der als Vertreter für den Förderverein „Historische Ilmenau“ e.V. an der Sitzung teilnimmt. Abschließend bedankt er sich bei Frau Weede, dass das Schweinehaus als Sitzungsraum genutzt werden darf und dass für eine so umfangreiche Verpflegung gesorgt wurde.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 25.04.2018

Herr Wiese stellt keine Fragen oder Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung, welches am 06.06.2018 versendet wurde, fest und somit wird dieses einstimmig ohne Änderungen beschlossen.

TOP 3: Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse

Frau Lacour stellt kurz die Ergebnisse der beiden erfolgten Umlaufbeschlüsse vor. Im ersten Umlauf ging es um die Abgabe nicht gebundener Leader-Mittel i. H. v. 45.000,00 Euro aus dem Kontingent

2015 an die Leader-Region „Hohe Heide“. Die Unterlagen wurden am 19.06.2018 versandt mit einer Rücklauffrist zum 03.07.2018. Der Abgabe der Mittel wurde mit 20 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen zugestimmt. Außerdem wurden die Unterlagen zum Kooperationsprojekt mit der Leader-Region Naturpark Lüneburger Heide „Fahrradabstellanlagen an den weiterführenden Schulen“ am 05.07.2018, mit einer Rücklauffrist bis zum 26.07.2018, versandt. Dem Projektantrag wurde mit 20 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 4: Vorstellung der Projektideen

„Winsen (Luhe): Real, Digital, Vital, Genial! - Entwicklung von 7 Augmented Reality-Stationen entlang des Luhe-Radwegs“, Projekt im Rahmen der Gesamtidée „Bewegte & beispielbare Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“

Frau Arentz-Hildebrandt erläutert, dass es in dem Projekt darum geht Technologie und Natur intelligent und spielerisch miteinander zu verknüpfen und sich dies anschließend auch auf die gesamte Leader-Region ausweiten lässt. Ziel soll es sein, dass es in Winsen und Umgebung immer etwas Spannendes zu entdecken gibt, egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder am Wasser und so als modernes und digitales Erholungs- und Erlebnisziel bekannt wird. Ein vergleichbares Projekt gibt es derzeit in Deutschland noch nicht, so **Frau Arentz-Hildebrandt**.

Frau Arentz-Hildebrandt erklärt, dass sich das Projekt am Wasser orientiert und dem Luhe-Radweg folgt. Auf einer Länge von ca. 15 km zwischen Hoopter Elbdeich und der Straußenfarm in Bahlburg wird an sieben Stationen die Region mit ganz unterschiedlichen Highlights erlebbar. Jede Station ist autark gestaltet, sodass an jeder Station beliebig begonnen und geendet werden kann oder auch nur einzelne Stationen genutzt werden können. Als Zielgruppe wird grundsätzlich die gesamte Bevölkerung betrachtet, also alle Menschen, denen der Umgang mit einem Smartphone vertraut ist. Besonders fokussiert wird sich bei dem Projekt auf die in Winsen und in den Ortsteil lebenden Familien, die gerne abwechslungsreiche Ausflüge machen, Touristen und Tagesgäste, insbesondere die mit Fahrrädern unterwegs sind sowie Schulklassen, die sich so draußen in der Natur bewegen, etwas lernen und Spaß dabei haben.

Frau Arentz-Hildebrandt stellt vor, dass jede Station mit einer Informationstafel ausgestattet wird, die das Projekt und die Nutzung erläutert. Zudem sind diese mit Hinweisen versehen wie man mittels des QR-Codes die APP downloaden kann. Die APP muss nur einmalig auf dem Smartphone installiert werden. An den einzelnen Stationen gibt es unterschiedliche Inhalte, wie z. B. kleine Filme mit Ton und / oder einem Erzähler. Einige Stationen sind zudem mit extra dafür programmierten Augmented-Reality Themen ausgestattet, die die Nutzer im realen Umfeld in eine digitale Sichtweise eintauchen lassen. Mit Hilfe der APP können die Nutzungen verfolgt werden, also z. B. gesehen werden welche Stationen wie oft genutzt wird, welche die höchste Abbruchrate oder die längste Aufenthaltsdauer hat. Dadurch können die einzelnen Stationen falls nötig angepasst und geändert werden. Generell können immer noch zu einem späteren Zeitpunkt neue oder andere Inhalte eingebaut werden, merkt **Frau Arentz-Hildebrandt** an.

Frau Arentz-Hildebrandt stellt kurz die 7 Stationen mit ihren Themen vor:

1. **Hoopter Elbdeich / DLRG-Haus:** Es werden Informationen zur Elbe, der Kettenschiffahrt und historischen Persönlichkeiten aufbereitet.
2. **Stöckter Deich:** Es wird verschiedene Informationen zu Störchen und zur Storchenstraße geben. Der Zugriff auf eine Webcam mit Live-Übertragung aus dem Nest wird eingebunden. Für die Zeit in der kein Storch im Nest ist, wird ein Zeitrafferfilm gezeigt.
3. **Winsener Schloß:** Eine virtuelle Turmführung mit Quiz und Möglichkeit ein Selfie in virtueller Ritterrüstung oder als Burgfräulein zu machen wird ausgearbeitet.
4. **Roydorf Spielplatz:** Informationen rund um den Fischotter werden aufbereitet und mittels Augmented-Reality ein Fischotter virtuell auf der Wiese und in der Luhe gezeigt.
5. **E-Werk Luhdorf:** Es wird ein Film zu Wasser- und Kanusport eingebunden zur weiteren Bekanntmachung des Vereinssports.
6. **Bahlburger DGH:** Es wird ein Konzert der Tiere mit Tierlaute zum Anhören entstehen, ein Interview mit dem NABU und ein zusätzliches Quiz mit Multiple Choice zu den Tierlauten.
7. **Straußenfarm Johannsen:** Ein Quiz rund um den Strauß wird entwickelt. Möglich ist auch die Einbindung einer Gewinnmöglichkeit für z.B. einen Kaffee o.ä. vor Ort.

Frau Arentz-Hildebrandt ergänzt, dass zur Vermarktung und Bekanntmachung dieses Angebotes, das Stadtmaskottchen Luhi in allen Stationen zur Wiedererkennung eingebunden wird. Zudem wird ein Flyer erstellt.

Herr Thurow interessiert, ob Frau Arentz-Hildebrandt mit ihrer Firma schon einmal so ein Projekt umgesetzt hat und wie lange man für den Besuch aller sieben Stationen benötigt. **Frau Arentz-Hildebrandt** erklärt, dass sie so ein komplexes Projekt noch nicht umgesetzt haben, allerdings für eine Maschinenbau Firma schon mit vergleichbaren Augmented-Reality Elementen gearbeitet haben. Die Filme werden nur eine Dauer von ca. 2,5 Minuten haben und die Informationen an den Stationen werden kurz und kompakt, so dass es interessant bleibt.

Auf die Frage von **Frau Meyn**, wie die APP installiert wird und ob eine Zerstörung der Tafeln möglich ist, erklärt **Frau Arentz-Hildebrandt**, dass das Smartphone lediglich mit der Kamera über den QR-Code gehalten werden muss und dann ein Hinweis darauf erscheint, ob die APP gedownloadet werden soll. Nach der Bestätigung wird diese dann installiert. Eine Zerstörung, Abmontierung oder Besprühung der Tafeln ist leider unumgänglich. Sollte nur der QR-Code beschädigt sein, könnte dieser aber einfach wieder überklebt werden.

Herr Westphal spricht die Nicht-Smartphone-Nutzer an, für die das Projekt nicht relevant ist und erklärt, dass die Natur und alles was dazugehört auch ohne Smartphone jede Menge zu bieten hat. Er hat außerdem die Befürchtung, dass die Menschen dann nur noch mehr auf ihr Handy schauen und nicht mehr in die Natur und so gar nicht mehr selbst sehen was dort vor sich geht. **Frau Arentz-Hildebrandt** erklärt, dass an den Stationen auch passende Geschichten kurzweilig erzählt werden, was die Menschen dazu animieren soll die Natur mehr wahrzunehmen. Mit den Augmented-Reality Elementen soll auch sichtbar gemacht werden, was in der Natur nur selten zu sehen ist.

Herr Wiese stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Vorstellung des Projektes.

„Herstellung einer Wegeverbindung am Hagenweg zur Erlebbarkeit des Lehrpfades auf dem Meyn Milchhof“

Wie **Frau Meyn** bereits in der letzten Sitzung vorgestellt hat, handelt es sich bei der Wegeverbindung in Niedermarschacht um einen Abschnitt von ca. 1,3 Kilometer des „Hagenwegs“ (Protokoll der LAG-Sitzung vom 25.04.2018 auf den Seiten 4 bis 5). **Herr Meyn** beginnt mit einer kurzen Vorstellung des Betriebes. Es handelt sich bei dem Meyn Milchhof um einen modernen konventionellen Familienbetrieb, bestehend aus den Eheleuten Meyn, Sohn Johannes Meyn und drei Mitarbeitern. Auf dem Hof findet zu Weihnachten bereits ein Stall-Gottesdienst und auch vereinzelt Hofführungen für Kindergartengruppen und Schulklassen statt. Der Betrieb möchte sich nun aber dauerhaft für die Öffentlichkeit öffnen. Informationen z. B. zur Verarbeitung der Gülle, der ordnungsgemäße Lagerung von Futtermitteln, der Milchgewinnung, der Maßnahmen der Energieeinsparung und zu den Stallungen sollen für Erwachsene und Kinder aufbereitet werden und dazu direkt auf dem Hof passende Informationstafeln in Form eines kleinen Lehrpfades installiert werden. Eine weitere Informationstafel soll auch an dem nahegelegenen Sportplatz aufgestellt werden, um dort den Betrieb vorzustellen und auf den Lehrpfad hinzuweisen. Die Informationstafeln sollen in der Gestaltung an die bestehenden Tafeln in Marschacht angepasst werden. Insbesondere für Familien mit Kindern soll auf einer Informationstafel ein Memory ansprechend für jeden Besucher aufgestellt werden ähnlich wie im Beispiel vom Natur-Erlebnispfad im Harz. Am Hof soll zusätzlich ein Schaukasten aufgestellt werden, der über aktuelle landwirtschaftliche Themen informiert, wie z. B. die derzeitige Hitze und deren Auswirkung auf die Ernte oder die Aktion der Blühstreifen für den Erhalt der Bienen. **Herr Meyn** erzählt abschließend, dass auf jeder Tafel Kontaktdaten stehen und so bei weitergehendem Interesse jederzeit Führungen angeboten und Fragen beantwortet werden können.



Beispiel der bestehenden Informationstafeln in Marschacht (oben, Foto: Hans-Peter Meyn) und das Löwenzahn-Memory auf dem Löwenzahn-Entdeckerpfad im Nationalpark Harz (unten, Foto: Ingrid Nörenberg, online unter www.nationalpark-harz.de/de/natur-erleben/natur-erlebnispfade/loewenzahn-entdeckerpfad/)

Herr Groß, Bürgermeister der Gemeinde Marschacht, erklärt, dass der Hagenweg ursprünglich als Betonfahrbahn ausgearbeitet wurde. Diese Wegedecke wurde vor drei Jahren aufgebrochen und der Weg mit Asphaltfräsgut verdichtet. Im vergangenen Herbst hat der Hagenweg allerdings durch die starke Nutzung und die Wetterbedingungen große Löcher in der Deckschicht bekommen. Zudem ist der Weg zu nah an dem angrenzenden Wassergraben gebaut, sodass dieser bei der Nutzung, nicht nur durch den landwirtschaftlichen Verkehr, einsackt. Damit der Weg bis zum Meyn Milchhof wieder unbeschwert genutzt werden kann, soll nun eine kombinierte Trag- und Deckschicht aus Asphalt auf dem bestehenden, verdichteten Untergrund aufgetragen werden.

Herr Thurow interessiert, wie stark der Weg heute und voraussichtlich nach der Sanierung frequentiert wird. **Herr Meyn** erklärt, dass der Weg derzeit gemieden wird, da sogar bereits

Fahrradreifen durch die Befahrung zerstört wurden. Vor den massiven Beschädigungen sah dies noch anders aus. Die Nutzung durch den landwirtschaftlichen Verkehr würde indessen gleich bleiben. Radfahrer und Fußgänger sowie Gäste des Hofes werden diesen Weg sicherlich öfters nutzen, sobald er wieder befahrbar ist, erläutert **Herr Groß**.

Herr Wiese merkt an, dass der entstehende Lehrpfad auf dem Hof der Familie Meyn nur dann für viele Menschen zu nutzen ist, wenn auch die Qualität der Wegeverbindung stimmt. **Frau Weede** ergänzt, dass die Bereitschaft zur ständigen Öffnung eines landwirtschaftlichen Betriebes in diesem angestrebten Ausmaße nicht selbstverständlich ist und hoch gewürdigt werden.

Herr Rohde fragt ob es eine Alternative wäre, den Weg mit einem Radweg zu versehen. Zudem weist er darauf hin, dass die Breite von Wirtschaftswegen in der Regel 3 Meter beträgt und nur bei Hauptwirtschaftswegen 3,5 Meter. **Herr Meyn** erklärt, dass die Kosten wohl geringer wären, wenn nur ein 1,50 Meter breiter Streifen als Radweg mit einer Asphaltdecke hergestellt würde und die anderen 2 Meter mit Schotter begradigt werden. Allerdings müsste der landwirtschaftliche Verkehr diesen 1,50 m breiten Streifen für Radfahrer aufgrund ihrer Größe ebenfalls mit befahren.

Für **Herrn Isernhagen** verbietet es sich, einen schmaleren asphaltierten Streifen für Radfahrer auf einen schottergebundenen Weg zu setzen. Durch die Nutzung des Schotterweges insbesondere von größeren landwirtschaftlichen Fahrzeugen, gelangen Steinchen auf den asphaltierten Weg und stellen somit eine Ausrutschgefahren für die Radfahrer dar. **Herr Wiese** ergänzt, dass durch einen Radfahrstreifen die sonst vorhandene Mischnutzung aufgehoben werden würde. Die Erfahrungen zeigen, dass dies zu deutlich weniger Rücksicht unter den beteiligten Verkehrsteilnehmern führt.

Herr Wiese stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Projektvorstellung.

Erneut: „Deichschutz und Freizeitnutzung an Elbe und Ilmenau - Entwicklung, Herstellung und Montage von Hinweistafeln und Bodenmarkierungen am Elbe- und Ilmenaudeich“

Frau Feddersen erläutert, dass aufgrund von Nutzungskonflikten der Deichverband geneigt war, die Deichverteidigungswege für Radfahrer komplett zu sperren. Seit 2005 stehen die Landkreise Lüneburg und Harburg schon mit dem Deichverband im Gespräch, wie eine Mischnutzung funktionieren kann. Im Jahr 2017 ist es endlich gelungen, einen Vertrag zu schließen, in dem vereinbart wurde, dass die Deichverteidigungswege weiterhin durch Radfahrer und Fußgänger genutzt und auch als Radrouten beworben werden dürfen. Um den Nutzern die hohe Priorität des Deichschutzes näher zu bringen sollen Hinweisschilder zu den richtigen Verhaltensweisen installiert werden. Bodenpiktogramme sollen diese ergänzen. Das Projekt soll bis zur Radsaison 2019 umgesetzt sein.

Herr Roth erklärt, dass es nach der letzten LAG-Sitzung ein Gespräch gegeben hat, in dem sich darauf verständigt wurde, dass die soeben vorgestellten Maßnahmen, also die Installation von Hinweisschildern und Bodenpiktogrammen, jetzt umgesetzt werden kann. Die im Rahmen dieses Projektes ursprünglich geplanten Informationstafeln werden in das Projekt „Vorbereitende Grundlagenstudie für die Entwicklung eines (touristischen) Informationssystems in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“ integriert und in dessen Rahmen gemeinsam ausgearbeitet.

Herr Riedel fragt, ob nur bereits bestehende Piktogrammen genutzt werden oder auch selbst neue Piktogramme entwickelt werden. **Frau Feddersen** ergänzt, dass beides geplant ist.

Herr Wiese stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Vorstellung des Projektes.

„Garten der Bewegung in Bardowick“, Projekt im Rahmen der Gesamtidée „Bewegte & bespielbare Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“

Frau Gebert stellt vor, dass der Flecken Bardowick das knapp 1.000 m² große Grundstück bereits gepachtet hat. Auf dieser zwischen der Samtgemeindeverwaltung und dem Dom zentral liegenden Fläche soll ein Garten als Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen werden, der aber auch gleichermaßen von Touristen und Besuchern des Bardowicker Doms als Erholungsort genutzt werden kann. Es werden verschiedenste Elemente in diesem Garten zu finden sein. Der bereits vorhandene Brunnen wird reaktiviert und mit einem Quellstein und Bachlauf in den Teich wird so das Element Wasser integriert. Außerdem ist eine Boulebahn vorgesehen, die zusätzliche Bewegung in den Garten bringt. Eine neu geschaffene Sitzecke wird zum Entspannen und Verweilen einladen und eine durch ein Solarmodul betriebene „WLAN-Bank“ bietet sogar die Möglichkeit, das Smartphone zu laden. Ein Staudengarten wird ebenfalls neu angelegt und die vorhandenen Heckenabschnitte werden vervollständigt, sodass der Garten damit komplett umrahmt wird. Ganz in der Nähe dieses Gartens befinden sich eine E-Bike-Ladestation und auch ein Bäcker. Um Vandalismus vorzubeugen und ein Sicherheitsgefühl zu schaffen wird der Garten rund um die Uhr beleuchtet sein.

Herr Wiese stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Vorstellung des Projektes.

„Karoxtosteler Kultur- und Mitmach-Garten“

Frau Weede erläutert, dass die ehemalige Hofweide und das angrenzende Gehölz direkt gegenüber der Wassermühle zu einem Kultur- und Mitmach-Garten für alle Altersgruppen werden sollen. Es sollen auf dem ca. 2,5 Hektar großen Grundstück unterschiedliche Angebote für Erwachsene und Kinder unterschiedlichen Alters entstehen. Die neu angelegten Schaubeete, der Obstgarten und die Streuobstwiese stellen zum Teil das Thema der Landwirtschaft dar. Der Nutzgarten soll in die naturnahe Umgebung integriert werden, wodurch Pflanzen und Tiere ganz nah beobachtet werden können. Der gesamte Kultur- und Mitmach-Garten wird barrierefrei gestaltet werden, sodass auch Menschen mit Einschränkungen diesen nutzen können. Es sollen außerdem spielerische Angebote für Kinder geboten werden. Stallungen mit Viehweiden entstehen, ebenso wie ein Streichelzoo mit Ziegen und Schweinen sowie ein Rundweg durch den Kultur- und Mitmachgarten. Ein umfangreiches Informations-System bietet den Besuchern auf unterschiedlichste Weise die Möglichkeit, sich zu informieren, sei es z. B. mit einer selbsterklärenden Informationstafel oder über einen Audio-Guide. Des Weiteren sollen Anregungen für die Umsetzung im eigenen Garten gegeben werden. Außerdem ist geplant, die ehemalige Scheune auf dem Gelände wieder zu errichten und dort die Gartengeräte und Maschinen unterzustellen sowie eine Möglichkeit für die Besucher zu schaffen sich vor Regen zu schützen. Frau Weede ergänzt, dass die 250.000 EUR Investitionsvolumen auch den Wegebau beinhalten. 95.000 EUR wurden bereits im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bewilligt.

Herr Neumann interessiert, inwieweit ein Gastronomieangebot im Konzept vorgesehen ist. Außerdem merkt er an, dass Maßnahmen an der Straße berücksichtigt werden sollten, damit diese sicher überquert werden kann.

Frau Weede erklärt, dass der Kultur- und Mitmach-Garten genauso wie die Wassermühle immer offen ist und dass sich Besucher auf dem Gelände frei bewegen können und so z. B. auch gerne ein Picknick im Garten machen können. Ein gastronomisches Angebot wird es in dem Garten nicht geben, da es in der Nähe bereits Angebote gibt und diese gestärkt werden sollen. Bezüglich der Überquerungsmöglichkeit der Straße wurden bereits erste Gespräche mit der Gemeinde geführt.

Herr Wiese bedankt sich bei Frau Weede für die Vorstellung des Projektes.

„Vorstellung der Idee von „Kulturrundwegen“ in Seevetal“

Frau Weede berichtet, dass in Seevetal kürzlich der Hallonen-Rundweg ausgearbeitet wurde und sich weitere thematische Rundwege in der Planung befinden. Die Idee von thematischen Rundwegen bietet sich aus Ihrer Sicht sehr an, um gemeindeübergreifend für die gesamte Leader-Region aufgegriffen zu werden. Anbieten würden sich hier beispielsweise auch die alten Postwege in der Region. In der Südheide wurde dieses Thema mit der Radtour „Postmeister-Route: Auf den Spuren des Postmeisters Stechinelli“ bereits aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt. Zu dieser Route gibt es dann auch eine kleine Broschüre mit Informationen zur Route. Neben den Postwegen würden sich auch die alten Kirchwege eignen.

Herr Wiese begrüßt die Idee, da so alte, vielleicht bereits in Vergessenheit geratene, Wege mit neuen kombiniert werden können und dies ein Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls wäre. Er stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Vorstellung der Projektidee.

„Storchenradtouren in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“

Herr Neumann berichtet, dass an der Storchenradtour, die am 11.08.2018 vom ADFC angeboten worden ist, 35 Personen teilgenommen haben und diese zum Teil sogar aus Hamburg stammten. Anhand einzelner Kartenausschnitten der einzelnen Kommunen zeigt **Herr Neumann** die vorhandenen und attraktiven Storchennester in der Leader-Region auf. Die Idee ist es diese zu verbinden, so dass eine Gesamtstrecke von ca. 200 km entsteht, die an vielen Storchennestern in der Region vorbeiführt. Die Gesamtstrecke besteht aus fünf Ringen, also pro Kommune der Leader-Region ein Ring. Die Gesamtstrecke hat u. a. Berührungspunkte zum Elberadweg und einigen Haltestellen des ELB-SHUTTLES. Gemeinsam mit dem NABU könnten einige Storchennester z. B. durch die Aufstellung von Sitzbänken oder Infotafeln oder auch die Anlegung von Blumenwiesen attraktiver gemacht werden, so **Herr Neumann**.

Herr Neumann spricht abschließend die noch offenen Fragen u. a. nach dem Projektträger an. Aus seiner Sicht wäre der Landkreis Harburg dafür gut geeignet. **Frau Kleemann** erklärt, dass über diese Projektidee ja schon vor einiger Zeit gesprochen wurde und der Landkreis nach wie vor keine Projektträgerschaft für dieses Projekt übernehmen wird. Die Projektträgerschaft wird bei den einzelnen Gemeinden gesehen, da die Beschilderung auf deren Flächen stehen und sich diese dann auch um die Instandsetzung kümmern müssten.

Herr Isernhagen fragt, ob für die Strecken neue Radwege ausgewiesen werden müssen. **Herr Neumann** verneint und betont, dass die Gesamtstrecke komplett auf vorhandenen Wegen verläuft.

Herr Wiese stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Vorstellung der Projektidee.

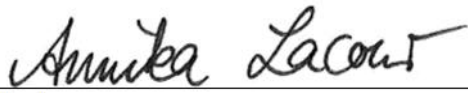
TOP 5: Verschiedenes / Termine

Die nächste LAG-Sitzung findet am Dienstag, 20.11.2018, von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus der Samtgemeinde Elbmarsch statt, so **Frau Lacour**.

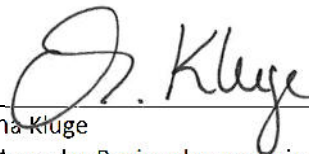
28.08.2018



André Wiese
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Annika Lacour
Regionalmanagerin



Melina Kluge
Assistenz der Regionalmanagerin (Protokoll)